

Leistungsbeschreibung sozialpädagogisch betreute Jugendwohngemeinschaft des Jugendhaus „Storchennest“ e.V.

1. Kurzinformation

Seit 1994 existiert unter der Trägerschaft des Jugendhauses „Storchennest“ e.V. eine „Sozialpädagogisch betreute Jugendwohngemeinschaft“.

Neben der stationären Einrichtung betreibt der politisch und konfessionell unabhängige Verein, als anerkannter Träger der freien Kinder und Jugendhilfe, im Landkreis Vorpommern-Rügen, Kindertagesstätten, offene Jugendarbeit und ambulante Erziehungshilfen.

2. Unser Klientel

Grundsätzlich gibt es bei uns keine Ausschlusskriterien, welche zur Ablehnung eines jungen Menschen führt. In einem gemeinsamen Gespräch werden beiderseitige Vorstellungen und Anforderungen geklärt.

Für die WG geeignet sind Jugendliche und junge Volljährige im Alter von 14 – 21 Jahren, welche:

- in ihrer Herkunftsfamilie bzw. Umfeld nicht mehr leben können / wollen
- und darüber hinaus auf richterliche Weisung der Fremdunterbringung zugewiesen werden

mit:

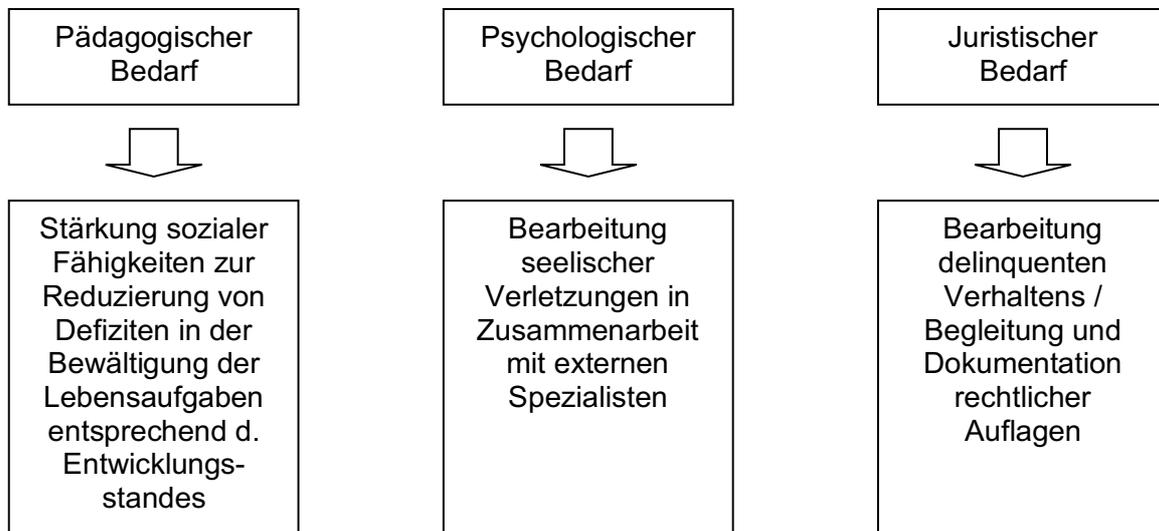
- delinquenten Verhalten
- Psychosozialen Problemlagen
- Schul- / Ausbildungsproblemen
- Sozialisationsdefiziten
- Suchtverhalten (Bearbeitung durch externe Fachkräfte)

zur:

- Verselbstständigung
- sozialpädagogisch betreutes Einzelwohnen
- Rückführung in die elterliche Umgebung

3. Fachliche Ausrichtung

Handlungsebenen:



Grundsätzlich ist unsere Arbeit auf die sozialpädagogische Betreuung **rund um die Uhr** innerhalb der Tagesstruktur ausgerichtet in:

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- Soziale Gruppenarbeit
- Individuelle Hilfeplanung

und richtet sich im Detail nach dem Bedarf der Bewohner in ihrer Alters- und Interessenstruktur.

3.1. Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

| | | |
|---|--|----------------|
| Aufnahmegespräch | - Innerhalb oder außerhalb der WG | bei Aufnahme |
| Sozialpäd. Diagnostik | - Anamnese bei Aufnahme - Erarbeitung von Zielstellungen in Gesprächen | kontinuierlich |
| Alltagsstrukturierung | - Lebenshilfe in alltäglichen, häuslichen Tätigkeiten | kontinuierlich |
| Selbstorganisation | - Geldverwaltung / Organisation des Einkaufens - Organisation der Freizeit - Erlernen von vorausschauendem Handeln | kontinuierlich |
| Schulische/ bzw. berufliche Integration | - Schul- /Ausbildungsbesuche - Kontakt zur Schule - Entwicklung einer Lebensplanung | kontinuierlich |
| Schulische und berufliche | - Hausaufgabenkontrolle / -hilfe | nach Bedarf |

| | | |
|---|---|-------------------------------|
| Förderangebote | <ul style="list-style-type: none"> - Lehrgespräche - Erarbeitung individueller Förderpläne - Begleitung des Homeschooling | kontinuierlich |
| Eltern-/ Familienarbeit | <ul style="list-style-type: none"> - Elterngespräche bzw. Besuche - Bei Konflikten Vermittlung - Individueller Aufbau tragfähiger Beziehungen zum Elternhaus - Vorbereitung von Hilfeplangesprächen - Coaching in Erziehungsfragen und Konfliktsituationen | nach Bedarf |
| Arbeit mit Freunden | <ul style="list-style-type: none"> - Einbeziehung des Freundeskreises in die päd. Handlungsabläufe - Individueller Aufbau tragfähiger Beziehungen zu Freunden, Partnern | kontinuierlich |
| Netzwerkarbeit | <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung der verfügbaren Ressourcen in der Umgebung und innerhalb des Vereins - Ämter, Ärzte, Therapeuten, Vereine | Kontinuierlich |
| Arbeit mit der Justiz | <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Begleitung der richterlichen Auflagen - Vorbereitung und Begleitung zu polizeilichen und gerichtlichen Terminen - Kontakte zur Bewährungshilfe | nach Bedarf kontinuierlich |
| Situativ bedingte päd. Handlungsansätze | <ul style="list-style-type: none"> - Aufarbeitung von Straftaten in Gesprächen - Reflektion der eigenen Verhaltensweisen - Entwicklung von alternativen Konfliktlösungsstrategien - Vermittlung von und zu Drogenberatungsstellen | Kontinuierlich |
| Klientenbezogene Verwaltungsarbeit | <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Begleitung zu Amtsterminen - Übersetzung von Amtsscheiben - Hilfen zur Antragstellungen | nach Bedarf |
| Dokumentation | <ul style="list-style-type: none"> - Anträge - Berichte, gruppen- und klientenbezogene Dokumentation - Abrechnung | Kontinuierlich |
| Nachbetreuung | <ul style="list-style-type: none"> - Sozialpädagogisch betreutes Einzelwohnen - Beratung und Überleitung in die Selbstständigkeit | nach Bedarf |

3.2. Soziale Gruppenarbeit

| | | |
|---------------------|---|-----------------------------|
| Leben in der Gruppe | <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen allgemeiner Verhaltensweisen in der Gruppe (Rücksichtnahme, etc.) | Kontinuierlich |
| Freizeit | <ul style="list-style-type: none"> - Organisationen und Durchführung von Freizeitaktionen | Kontinuierlich |
| Gruppensitzungen | <ul style="list-style-type: none"> - inhaltlich und thematisch aufgearbeitete Sitzungen mit allen WG- Bewohnern einmal wöchentlich und nach Bedarf | Wöchentlich und nach Bedarf |
| Kochen | <ul style="list-style-type: none"> - 1 x die Woche unter Anleitung | Kontinuierlich |
| Putzen | <ul style="list-style-type: none"> - Reinigung der Gemeinschaftsräume unter Anleitung mindestens einmal die Woche | kontinuierlich |

3.3. Arbeitsangebote

| | | |
|-----------------|--|----------------|
| Arbeitsangebote | Niedrigschwelliges Angebot zur Berufsorientierung (Holz, Metall, Keramik, Hauswirtschaft sowie Küche) und Tagesstrukturierung mit grundlegender Schulung handwerklicher Fähigkeiten insbesondere im Bereich Holz | Kontinuierlich |
|-----------------|--|----------------|

3.5. Erlebnispädagogik

| | | |
|-------------------------------|--|----------------|
| Erlebnispädagogische Angebote | Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Segelboote, Kajütsegler, Kajaks, Fahrräder etc.) zur Problembearbeitung mit erlebnispädagogischen Ansätzen (Möglich als Einzel- oder Gruppenaktion) | kontinuierlich |
|-------------------------------|--|----------------|

3.6. Einzelwohnung

| | | |
|---------------|---|----------------------------|
| Einzelwohnung | Intensiv begleiteter Übergang aus der JWG in separaten Wohnraum zur Weiterentwicklung und Festigung der Selbständigkeit und gezielte Vorbereitung auf ein eigenständiges und eigenverantwortliches Leben. (auch als adäquates Setting für Jugendliche aus anderen Hilfekontexten möglich) | Nach Bedarf kontinuierlich |
|---------------|---|----------------------------|

3.7. Hilfeplanung

Aufnahmeverfahren

- Erstgespräch :
 - mit mindestens einem Mitarbeiter der Jugendwohngemeinschaft zur Vorstellung der Einrichtung
 - Erfassung der Vorgeschichte, Bedarf, Vorstellungen / Wünsche und Ziele des jungen Menschen
 - Klärung der Anforderung an den Heranwachsenden von Seiten der Einrichtung
- Nach Einzug:
 - Anamnese (nach 6 Wochen ersten Sachstandsbericht)
 - Einführung in die Hausnormen / Teilnahme am Alltagsgeschehen
 - Meldung bei Ämtern / Behörden / schulische o. berufliche Einordnung

Hilfeplanverfahren (nach § 36 SGB VIII)

- Festschreibung der Zielvereinbarung mit Jugendamt, Heranwachsenden, Eltern und Einrichtung
- Differenzierte Bedarfsermittlung und – planung mit dem jungen Menschen in Gesprächen und vierteljährlichen Entwicklungsberichten in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- Regelmäßige Überprüfung der Zielvereinbarungen in gemeinsamen Hilfeplangesprächen
- Regelmäßig und nach Bedarf geführte Fallbesprechungen im Team, nach Bedarf in Zusammenarbeit mit internen oder externen Spezialisten

Entlassung

- Wird im Hilfeplangespräch festgelegt unter Klärung des Bedarfs
- ggf. Übergang in das sozialpädagogisch betreute Einzelwohnen

Der Fachdienst Jugend des Landkreis Vorpommern-Rügen prüft seit 2013 alle neuen Fälle nach dem Verfahren der „professionellen Fallsteuerung“. Hilfen, die nach diesem Verfahren geprüft und beschieden werden, unterliegen der entsprechenden Dokumentation.

3. Gesetzliche Grundlagen

| | Leistungen nach dem Kinder – und Jugendhilfegesetz (KJHG) |
|----------------|---|
| § 27 | Hilfe zur Erziehung |
| § 41 | Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung |
| | |
| § 34 | Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen |
| § 35 | Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung |
| § 42 | Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen |
| | |
| § 35a | <i>Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (durch externe Kooperationspartner, dies bedeutet in unserem Fall, dass dieser Paragraph kein Ausschlusskriterium für Jugendliche darstellt)</i> |
| | |
| | Jugendgerichtsgesetz (JGG) |
| § 12 | Hilfe zur Erziehung |
| § 71 | Vorläufige Anordnung über die Erziehung |
| § 72 IV | Einstweilige Unterbringung |
| | |

4. Prozessqualität

| | | |
|---|-----------------|--|
| Dienstübergaben | täglich | - Erfolgt direkt - wird ergänzt durch Dokumentation im Dienstbuch - in dringenden Fällen telefonisch |
| Teamsitzungen | wöchentlich | - Informationsaustausch, Wochenreflektion - Wochen – und Monatsplanung - Fallbesprechungen |
| | vierteljährlich | - konzeptionelles Arbeiten |
| Fallbesprechungen | nach Bedarf | - in Zusammenarbeit mit dem ambulanten Team des Vereins |
| Supervision | alle 2 Monate | - Fallbesprechung - konzeptionelle Arbeit - Teamentwicklung |
| Weiterentwicklung | kontinuierlich | - vereinsintern und – extern |
| Überprüfung und Fortschreibung der Qualitätsstandards der JWG | kontinuierlich | Vereinsintern in Kooperation mit der Hochschule Neubrandenburg |

Es gilt Schriftlichkeit als Prinzip

5. Strukturqualität

6.1. Räumliche Ausrichtung

Die Jugendwohngemeinschaft mit 5 Plätzen, befindet sich in einem ausgebauten ehemaligen Stallungsbäude in Parow. Im Erdgeschoss befinden sich eine Schmiede, ein Restaurant und eine Kunstwerkstatt. Im Obergeschoss die Jugendwohngemeinschaft, sowie Räume der Gemeinde Parow. Die WG ist wie folgt aufgeteilt. 5 Bewohnerzimmer, ein Büro, ein Betreuerraum, 2 Bäder, eine Küche, ein großer Gemeinschaftsraum. Daneben werden bedarfsentsprechend Wohnungen für betreutes Einzelwohnen angemietet, die mit Beendigung der Hilfe in die Verantwortung des jungen Erwachsenen übergehen.

6.2. Personelle Ausrichtung

- Team
 - ein Teamleiter 1 VbE (Erzieher, Dipl. Soz.päd., MA)
 - eine Fachkraft 1 VbE (M.A.Erziehungswissenschaft)
 - eine Fachkraft 1 VbE (staatl. Anerkannter Erzieher)
 - eine Fachkraft 1 VbE (M.A: Erziehungswissen.,Traumapädagogin)
 - eine Fachkraft 0,5 VbE (N.N.)
 - technische Unterstützungskraft

- Honorarkräfte
 - fachliche Begleitung durch externe Fachleute
 - Supervisor
 - Ggf. Praktikanten

6.3. Erreichbarkeit

Zuganbindung: Mit dem Bus zum HBF Stralsund
Mit Auto: Von Stralsund an der FH vorbei ca. 4 km.
Bus: ca. 100 Meter vom Haus entfernt nach Stralsund

Jugendhaus „Storchennest“ e.V. Sozialpädagogisch Betreute Jugendwohngemeinschaft

Dorfstraße 22
18445 Kramerhof OT Parow
Tel: 03831/ 3083006
0174 / 5854092
FAX: 038321 / 60325

<http://www.Jugendhaus-Storchennest.de>
E-Mail: jwg@jugendhaus-storchennest.de
Stand 01.05.2023